

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 33 (1986)
Heft: 8-9

Rubrik: Aktuell = Actualité = Attualità

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baselstädtische Berghilfe: Übungseinsätze im Kanton Uri

Basler Zivilschutz half im Urnerland

Erstmals seit Bestehen der Zivilschutz-Organisation Basel-Stadt sind drei Pionier- und Brandschutz-Detachemente zu ausser-kantonalen Einsatzübungen aufgeboten worden. In lawinengefährdeten Gebieten mit bergwärtsführenden, einstündigen Anmarschwegen, sind umfassende Sanierungsarbeiten ausgeführt worden. Von den eher ungewohnten Einsätzen im Bergkanton Uri waren die Basler begeistert.

Irgendwann einmal bei einer Begegnung zwischen den beiden Ortschefs, Bruno Leuenberger (Basel-Stadt) und Hans Murer (Silenen-Amsteg-Bristen), ist diese besondere Art einer aktiven Berghilfe zur Sprache gekommen. Der sorgenbeladene, erste Stadtbasler Zivilschützer, der Pflichtige in Provisorien ohne richtige Trümmerpiste auszubilden hat und vorgeschriebene Übungen in der Hauptsache nur mit Theorie-Lektionen durchführen kann, ergriff die seltene Gelegenheit, um einen interessanten Einsatz anzubieten und dabei erst noch etwas Nützliches zu leisten. Nach Zustimmung durch den politisch verantwortlichen und dem Zivilschutz wohlgesinnten Regierungsrat Karl Schnyder, Vorsteher des Polizei- und Militär-Departements Basel-Stadt, konnte mit den Vorarbeiten begonnen werden. Es versteht sich von selbst, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Zivilschutz aus dem Hintergrund beigetragen haben, die erstmals in einem anderen Kanton ablaufenden Einsätze zu einem Erfolg werden zu lassen. Von Basel aus wurde Hans-Peter Barth, C Absch I, in den Kanton Uri delegiert. Er hatte zusammen mit Othmar Gnos, Orts C Stv Silenen-Amsteg-Bristen, Verbindungsfunctionen wahrzunehmen.

Übertroffene Erwartungen

Für die Einsätze im Urnerland hatte das baselstädtische Amt die Zielset-



Lawinenverbauung in Amsteg.



Othmar Gnos, Orts C Stv Silenen-Amsteg-Bristen.
zungen klar umrissen: «Arbeiten unter erschwerten Bedingungen; Überprüfung der Leistungsfähigkeit; Angebot für Kader, anvertraute Leute über eine Dauer von vier Tagen zu führen und zu betreuen; Schaffung der Voraussetzun-

gen für Katastropheinsätze im Inland gemäss Art. 1, Abs. 2 Bundesgesetz über den Zivilschutz.»

Im Bericht an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hielt Ortschef Bruno Leuenberger unter anderem fest: «Die Zielsetzungen wurden in allen Teilen erreicht. Die hohe Leistungsfähigkeit hat überrascht. Der Einsatz hat alle Erwartungen übertroffen.»

Die Aufgebotenen hatten in Amsteg einzurücken. Nach der sanitarischen Eintrittsmusterung wurde in Bristen die Unterkunft bezogen. Einsatzübungen im Kanton Uri haben geleistet: PB Det I/11, Det C Paul Bühler, 60 Mann, vom 9. bis 12. Juni 1986; PB Det I/12, Det C Erwin Baschung, 60 Mann, vom 16. bis 19. Juni 1986; PB Det I/13, Det C Enrico V. Moracchi, 45 Mann, vom 23. bis 26. Juni 1986.

Der Rahmen für alle drei Übungseinsätze war vorgegeben: Nach den Unterkunftsbezügen orientierten die jeweiligen Det C ihre Leute über die bevorstehenden Übungseinsätze in teilweise schwer zugänglichen Gebieten. Und an den Abenden des ersten Zivilschutztages im Bergkanton orientierte Gemeindepräsident und Ortschef Hans Murer über Land und Leute der Einwohnergemeinde Silenen-Amsteg-Bristen. Unmittelbar vor der Entlassung am vierten Tag erhielt jeder Teilnehmer den Dank des Urner Regierungsrates in Buchform mit Widmung des Kantonalen Polizeidirektors, Hansheini Da-hinden.



Willi Engerlin, Det C Stv I/11, Kurs Motf.



Saniert
Bannwald
in Bristen.

Bannwald Bristen

Im lawinenbedrohten und von Borkenkäfern geschädigten Bannwald waren die grössten Gruppen tätig. In einer Höhe bis zu 1900 Meter über Meer musste Fall- und Wurffholz zusammengetragen, zersägt und bei 180 Zentimeter hohen Baumstümpfen deponiert werden. Mit dieser Feder-Kofferung können herunterdonnernde Steine aufgefangen werden. Neu angepflanzt wurden in diesem Gebiet 700 Rottännchen und 300 Laubbäumchen.

Wasserbau «Chilcherberg» Silenen

Hoch über dem Reusstal, in 1200 Metern, betätigten sich weitere Gruppen als Wasserleitungsbauer. Ab einer Brunnstube mit gefasster Quelle war eine Kunststoffleitung in einer Frosttiefe von 80 Zentimetern und mit einem Gefälle von 40 Metern anzulegen. Das Wasser der 400-Minuten-Liter-Quelle wird einem Kleinkraftwerk zugeführt. Mit dem so gewonnenen Strom kann das Anwesen der alteingesessenen Familie Epp versorgt werden. In allerhöchster Zeit schon gibt es elektrisches Licht, Speisen können in einer Tief-

kühltruhe aufbewahrt werden, und Radio hören sowie Fernsehen schauen werden keine Wunschträume mehr sein. Das Bergbauerngut «Chilcherberg» kann entweder in einem Fussmarsch von zwei Stunden, oder mit einer schwindelerregenden, kleinen Seilbahn, erreicht werden. Für die Basler Zivilschützer waren die Berg- und Talfahrten mit dieser Bahn immer wieder ein neu erlebtes Abenteuer.

Lawinenverbauung «Ried» Amsteg

Die kleinsten Arbeitsgruppen aller drei PB Det wurden im «Ried» eingesetzt. Herumliegende Steine wurden zusammengetragen, zerkleinert und in eigens von der Familie Lussmann-Epp hergestellte Drahtkörbe gelegt. Ein Korb nach dem andern wurde auf der Rückseite der beiden Anwesen, bergwärts aufeinander gestellt, um auf diese Weise einen grossmöglichen Schutz vor Lawinen zu erreichen.

Freude und Zufriedenheit

Zahlreiche Teilnehmer aus allen drei Übungseinsätzen haben unabhängig voneinander, doch übereinstimmend



Zivilschutz-Arzt Dr. med. Pierre Périat bei der Krankenvisite unter freiem Himmel.



Rapport der Det C am Rande des WBK: Erwin Baschung (I/12), Paul Bühler (I/11) und Enrico V. Moracchi (I/13) mit René Kunz, C Absch I, Hans-Peter Barth, C Absch II und ZC Urs Erb, Protokollführer.

Gemeindepräsident Hans Murer beim Bergbauernhof «Chilcherberg» Silenen.



diese sinnvolle Berghilfe gelobt. Als besonders gutes Zeichen ist auch zu werten, dass mit einer einzigen Ausnahme alle Teilnehmer in zwei Jahren gerne wieder kommen wollen.

AUSSAGEN

Dank der grossartigen Basler Hilfe können wir mit Zuversicht den nächsten Winter erwarten.
Hans Murer, Gemeindepräsident und Ortschef Silenen-Amsteg-Bristen

Was die Städter hier geleistet haben, ist einfach toll.
Othmar Gnos, Ortschef-Stellvertreter

Mit unseren bescheidenen Mitteln hätten wir das Wasserbau-Projekt nie verwirklichen können.
Albin Epp (75), Silenen-Chilcherberg

Die Basler Zivilschutzmänner sind ganz liebe Leute. Sie haben uns 21 Buben und Mädchen immer ein Mittagessen gegeben.
Vreni (11), Bergschule Bristen

Dieser Einsatz war ein absoluter Hit und tausend Mal besser als in einem Bunker zu hocken.
Karl Schäublin, Pionier, Basel

Mir hat die Sache sehr gut gefallen. Ich würde gerne wieder einen solchen Einsatz leisten.
Willi Saladin, Pionier, Basel

Unsere Leute haben eindrückliche und vorbildliche Arbeit geleistet. Das Einvernehmen mit der Bevölkerung war ausgezeichnet.
Paul Bühler, Det C I/11, Basel

«Basler Wald»

«Die Arbeiten in unserem Schutzwald, angefangen von der Aufräumung bis zur Pflanzung von 1000 Jungtannen, haben uns außerordentlich geholfen, die Restkostensumme der Gemeinde niedrig zu halten. Wie Sie vielleicht wissen, sind wir alleine nicht in der Lage, diese grossen Probleme mit unserem Schutzwald zu bewältigen. Es wäre wunderschön, wenn der nun neu angepflanzte «Basler Wald» durch eine weitere Zivilschutzformation vergrössert werden könnte.»

«Sprache verschlagen»

«Bei vielen Entscheidungen in meiner seit acht Jahren dauernden Amtszeit hat es mir noch nie die Sprache verschlagen. Erstmals an jenem Mittagessen, als Herr Regierungsrat Karl Schnyder uns in seiner bescheidenen Art und Weise einen Check in der Höhe von Fr. 90 000.– überreicht hatte. Dass wir dieses Geld zweckgebunden einsetzen, können wir Ihnen versichern.»
Hans Murer, Gemeindepräsident und Ortschef Silenen-Amsteg-Bristen in seinem Dankbrief an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt. □

Wechsel in der Redaktion

Unser bisheriger Redaktor und Zentralsekretär, Heinz W. Müller, der auf den 1. Juli wieder zum Tagesjournalismus zurückgekehrt ist, hat in den drei Jahren seines Wirkens Vorbildliches geleistet. Er hat die Zeitschrift interessant und leservriendlich gestaltet und ausserdem mit klaren und aussagekräftigen Meldungen an die Medien den richtigen Ton getroffen. Im Namen des Schweizerischen Zivilschutzverbandes danke ich ihm herzlich für seinen engagierten Einsatz und wünsche ihm bei seiner neuen Tätigkeit alles Gute.

Am 1. September wird Ursula Speich-Hochstrasser ihre Stelle als Redaktorin und Zentralsekretärin antreten. Ich heisse sie bei uns herzlich willkommen und wünsche ihr viel Erfolg.

Prof. Dr. Reinhold Wehrle,
Zentralpräsident SZSV

Changement à la rédaction

Celui qui fut jusqu'ici notre Rédacteur en chef et Secrétaire central Heinz W. Müller, qui est retourné au journalisme quotidien le 1^{er} juillet dernier a effectué un travail exemplaire au cours de ses trois années de fonction. Il a donné à la revue *Protection civile* un contenu intéressant et très bien accueilli par les lecteurs. Grâce à des messages clairs et très concrets aux médias, il a su trouver le ton qui convient. Au nom de l'Union suisse pour la protection civile, je le remercie sincèrement de la qualité de son engagement et formule tous mes vœux de réussite dans sa nouvelle activité.

Dès le 1^{er} septembre, Ursula Speich-Hochstrasser inaugure ses fonctions de Rédactrice/Secrétaire centrale. Je lui souhaite la bienvenue et plein succès dans son travail.

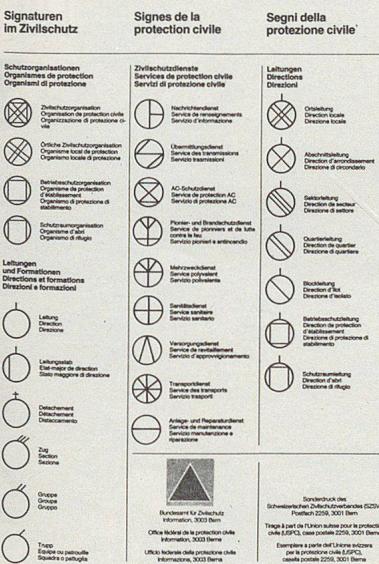
Professeur D^r Reinhold Wehrle,
Président central de l'USPC

Cambiamento nella Redazione

Quello che è stato sinora il nostro Redattore e Segretario centrale, Heinz W. Müller, ritornato il 1^o luglio 1986 al giornalismo quotidiano, ha fornito opera esemplare nei tre anni della sua permanenza in carica. Egli ha dato alla nostra Rivista un assetto interessante e più prossimo al lettore: inoltre, con i suoi comunicati chiari e carichi di significati all'indirizzo dei mass media, egli ha saputo trovare il tono giusto. In nome dell'Unione svizzera per la protezione civile vivamente lo ringrazio del suo impegno e sollecitudine, e gli auguro ogni bene per la nuova attività.

Con il 1^o settembre, la signora Ursula Speich-Hochstrasser entrerà in carica come Redattrice e Segretaria centrale. Le porgo il nostro cordiale benvenuto e le auguro vivo successo.

Prof. Dr. Reinhold Wehrle,
Presidente centrale USPC



Poster Funktionsabzeichen wieder erhältlich!

szsv. Das 1982 vom Bundesamt für Zivilschutz (BZS) herausgegebene Plakat «Funktionsabzeichen im Zivilschutz» (42×29,5 cm) ist vom Schweizerischen Zivilschutzverband (SZSV) neu gedruckt worden und ab sofort gratis zu beziehen beim SZSV, Postfach 2259, 3001 Bern (Tel. 031 25 65 81) oder beim Infodienst des Bundesamtes für Zivilschutz, 3003 Bern.

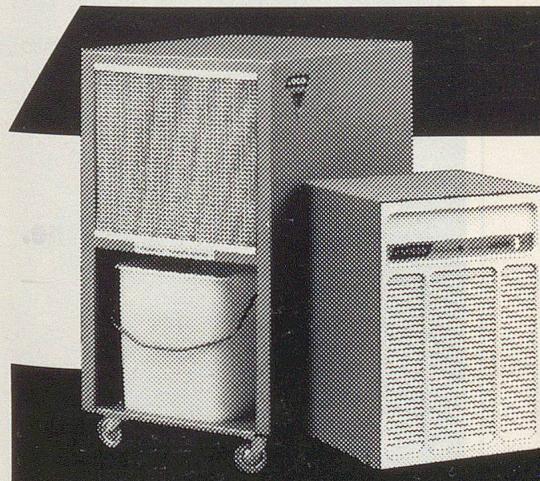
L'affiche «Insignes de fonction» est de nouveau disponible

uspc. L'Union suisse pour la protection civile (USPC) a refait un tirage de l'affiche «Insignes de fonction dans la protection civile» (42×29,5 cm), éditée en

1982 par l'Office fédéral de la protection civile. On peut l'obtenir gratuitement auprès de l'USPC, case postale 2259, 3001 Berne (tél. 031 25 65 81) ou auprès du Service d'information de l'Office fédéral de la protection civile, 3003 Berne.

Poster con i distintivi di funzione nuovamente ottenibile!

uspc. L'affisso «Distintivi di funzione nella protezione civile», pubblicato nel 1982 a cura dell'Ufficio federale della protezione civile (UFPC) è oggetto di riedizione, questa volta dell'Unione svizzera per la protezione civile (USPC). Esso ha le dimensioni 42×29,5 cm e può essere richiesto, a partire da subito e a titolo gratuito, all'USPC, Casella postale 2259, 3001 Berna (tel. 031 25 65 81) o al Servizio informazioni dell'Ufficio federale della protezione civile, 3003 Berna.



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Telefon 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne

KRÜGER